

Schroders

Global Investor Study 2017

Anlegerverhalten:

Von Prioritäten bis zu Erwartungen



Inhalt

3

Überblick

11

Bei Millennials zeigt sich ein uneinheitliches Bild

4

Der weltweite Bedarf nach solideren Anlagekenntnissen

12

Unrealistische Renditeerwartungen sind allgegenwärtig

6

Uneinheitliches Bild bei der Risikobereitschaft in den unterschiedlichen Regionen

15

Emotionen spielen eine wichtige Rolle bei finanziellen Entscheidungen

8

Widersprüche zwischen Einstellung und Verhalten sind weit verbreitet

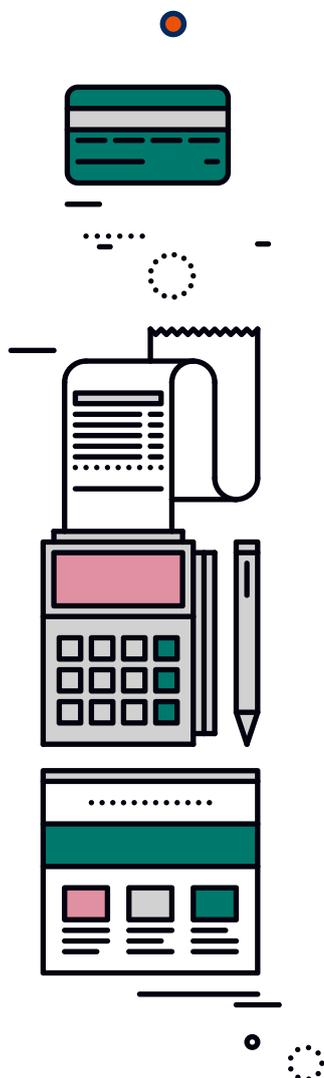
17

Korrelation zwischen Emotionen und Renditeerwartungen

10

Ältere Generationen sind risikobereiter

Überblick



Über diese Umfrage

Im Juni 2017 führten wir eine unabhängige Online-Befragung von 22.100 Anlegern durch, die aus 30 verschiedenen Ländern weltweit stammen, darunter Australien, Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Italien, Japan, Kanada, die Niederlande, Spanien und die USA. Die befragten Personen waren ausnahmslos aktive Investoren: Alle haben in den vergangenen zehn Jahren Änderungen an ihren Investments vorgenommen und werden in den nächsten zwölf Monaten mindestens 10.000 Euro (bzw. den entsprechenden Gegenwert) investieren.

Menschen, die Anlagen tätigen, werden mit einer Vielzahl von Entscheidungen darüber konfrontiert, welche Anlagen sie wählen und wie viel Risiko sie eingehen sollten, um ihre Ziele zu erreichen. Die Global Investor Survey 2017 untersucht die Einstellungen, die Kenntnisse und das Verhalten von mehr als 22.000 Menschen aus der ganzen Welt, die Anlagen tätigen, um deren Anlegervertrauen und Erwartungen gegenüber Kapitalanlagen im aktuellen globalen Umfeld zu ermitteln. Die Ergebnisse weisen auf signifikante Wissensdefizite und ein gewisses Maß an Widersprüchlichkeiten und Unsicherheit dahingehend hin, wie Menschen über ihre Anlagen denken und was sie tatsächlich tun, um ihre Anlageziele zu erreichen.

Die Ergebnisse im Überblick

- **Es besteht ein großes Interesse an Aufklärung über Kapitalanlagen.** 88 % der Befragten weltweit halten es für notwendig, ihre Anlagekenntnisse zu verbessern. Die beliebtesten Themenbereiche, über die die Menschen mehr erfahren möchten, sind sozial verantwortliche Anlagen (31 %), steueroptimierte Anlagen (31 %) und Anlageklassen (27 %).
- **Wenn es um Prioritäten hinsichtlich ihres verfügbaren Einkommens im nächsten Jahr geht, plant der größte Anteil der Menschen, dieses zu investieren.** Fast jeder vierte Befragte (23 %) beabsichtigt, in Wertpapiere wie Aktien, Rohstoffe oder Anleihen zu investieren. Am zweitbeliebtesten (20 %) ist das Sparen ihres verfügbaren Bargeldes, entweder auf einem Bankkonto oder zu Hause, trotz geringer oder gar keiner Zinsen.
- **Die Tilgung von Schulden (einschließlich Hypotheken) hat lediglich für 9 % Priorität,** was sich wahrscheinlich auf die geringen Kosten für den Schuldendienst zurückführen lässt.
- **In China zeigt sich die größte Absicht, in Wertpapiere zu investieren.** Fast die Hälfte (45 %) der Befragten beabsichtigen hier, ihr verfügbares Einkommen im nächsten Jahr in Wertpapiere zu investieren, im Gegensatz zu nur 12 % in Südkorea.
- **Ein deutlicher Widerspruch zeigt sich in Bezug darauf, wie die Menschen auf die Unsicherheiten im Zusammenhang mit der weltpolitischen Lage reagieren, wenn es um ihre Finanzen geht.** Weltweit betrachten 57 % der Befragten Weltgeschehnisse als Anlagegelegenheiten. Gleichzeitig halten 48 % einen größeren Anteil ihres Geldes in bar und 59 % wollen keine allzu hohen Risiken eingehen.
- **Die Menschen haben unrealistisch hohe jährliche Renditeerwartungen.** Der globale Durchschnitt liegt bei sehr hohen 10,2 % pro Jahr über die nächsten fünf Jahre, während 13 % gar eine jährliche Rendite von mindestens 20 % bei ihrem gesamten Anlageportfolio erwarten.
- **Emotionen spielen eine wichtige Rolle dabei, wie Menschen Entscheidungen rund um ihre Finanzen treffen.** Dies scheint insbesondere mit den hohen Renditeerwartungen der Menschen zu korrelieren.

Der weltweite Bedarf nach solideren Anlagekenntnissen

Weltweit halten es 88 % der Menschen für notwendig, ihre Anlagekenntnisse in mindestens einem Bereich zu verbessern.

Ein überraschender Anteil von 27 % meint, dass sie ihr Wissen und ihre Kenntnisse der verschiedenen Anlageklassen sowie deren Platz in ihrem Anlageportfolio verbessern müssten, wobei 24 % mehr über die wichtigsten Anlageformen in Erfahrung bringen möchten.

Steueroptimierte Anlagen (31 %) und Anlagen mit positiven sozialen/ökologischen Auswirkungen (31 %) stehen ganz oben auf der Liste der Bereiche, in denen die Menschen ihre Kenntnisse verbessern möchten.

Diese Antworten zeigen, dass ein hoher Wissensbedarf besteht, um Anlageentscheidungen besser treffen zu können.

Die Region mit dem höchsten Selbstbewusstsein ist Europa. Dort meinen 16 % der Befragten, es sei nicht notwendig, ihre Anlagekenntnisse zu verbessern. Im Gegensatz dazu hatten nur 5 % der Befragten in Asien nicht das Gefühl, ihre Kenntnisse erweitern zu müssen.

Auf Länderebene ist der Wunsch nach mehr Wissen in der Volksrepublik China und in Südkorea am höchsten. Hier halten es 97 % der Befragten für notwendig, ihre Anlagekenntnisse zu erweitern, dicht gefolgt von Indien, Indonesien und Thailand mit 96 %.

Das höchste Vertrauen in das eigene Anlagewissen weisen die Niederlande auf. Dort sehen 32 % der Befragten keine Notwendigkeit für Verbesserungen, gefolgt von Belgien mit 25 %.

Über welchen der folgenden Bereiche möchten Sie Ihr Wissen und Ihre Kenntnisse am ehesten erweitern?

● Global ● Nord- Und Südamerika ● Asien ● Europa

Anlagen, die eine positive Auswirkung z. B. auf die Umwelt oder auf die Gesellschaft haben



Steueroptimierte Anlagen



Anlageklassen (z. B. Aktien, Anleihen, Rohstoffe) und ihr Platz innerhalb eines Anlageportfolios



Anlagekosten/Gebühren



Die wichtigsten Anlageformen wie z. B. Investmentfonds



Was versteht man unter „langfristigem Investieren“ und wie reduziert es das Risiko



Der Zinseszinsseffekt



Inwiefern unterscheidet sich Sparen von Investieren.



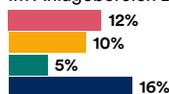
Sonstiges



Ich halte eine Verbesserung meiner Kenntnisse für notwendig



88 % der Befragten halten es nicht für notwendig, ihre Kenntnisse im Anlagebereich zu verbessern



Die fünf wichtigsten Bereiche, in denen die Menschen ihre Kenntnisse verbessern wollen

	88 % der Befragten halten es nicht für notwendig, ihre Kenntnisse im Anlagebereich zu verbessern	Die wichtigsten Anlageformen wie z. B. Investmentfonds	Steuroptimierte Anlagen	Anlageklassen und ihr Platz innerhalb eines Anlageportfolios	Anlagekosten/ Gebühren	Investitionen, die potenziell etwas Positives bewirken
Nord- und Südamerika	10%	26%	32%	27%	28%	34%
Brasilien	6%	30%	26%	33%	30%	40%
Kanada	15%	20%	41%	23%	26%	27%
Chile	7%	33%	20%	31%	24%	45%
USA	10%	26%	32%	24%	28%	31%
Asien	5%	28%	28%	33%	28%	37%
China	3%	30%	17%	45%	31%	48%
Hongkong	6%	26%	13%	40%	40%	32%
Indien	4%	32%	41%	29%	25%	42%
Indonesien	4%	31%	29%	41%	24%	48%
Japan	9%	31%	33%	24%	25%	24%
Singapur	6%	24%	25%	34%	33%	33%
Südkorea	3%	21%	28%	18%	22%	26%
Taiwan	6%	23%	34%	32%	31%	40%
Thailand	4%	29%	25%	36%	27%	39%
Europa	16%	21%	32%	22%	25%	27%
Österreich	17%	21%	36%	21%	29%	29%
Belgien	25%	22%	32%	19%	24%	26%
Dänemark	18%	15%	21%	25%	18%	18%
Frankreich	15%	24%	32%	20%	23%	26%
Deutschland	14%	24%	26%	25%	21%	29%
Italien	10%	21%	39%	20%	39%	32%
Niederlande	32%	14%	28%	16%	26%	21%
Polen	11%	25%	31%	27%	23%	26%
Portugal	9%	26%	40%	29%	24%	33%
Russland	9%	23%	37%	24%	23%	27%
Spanien	13%	25%	36%	23%	18%	34%
Schweden	18%	17%	25%	26%	18%	20%
Schweiz	20%	16%	34%	21%	23%	25%
Großbritannien	17%	22%	30%	22%	27%	26%
Sonstige	14%	21%	35%	27%	25%	29%
Australien	18%	19%	32%	24%	23%	26%
Südafrika	9%	20%	49%	33%	30%	33%
VAE	6%	29%	27%	30%	26%	36%

- In eine andere Anlageform (Wertpapiere) investieren
- In Immobilien investieren oder Immobilien kaufen
- In die Altersvorsorge investieren
- In das eigene Geschäft investieren
- Geld auf einem Sparkonto deponieren
- Geld für Luxusgüter ausgeben
- Schulden wie z. B. eine Hypothek tilgen
- Als Bargeld zu Hause aufbewahren
- Schenkung an eine andere Person oder eine wohltätige Organisation
- Sonstiges

Uneinheitliches Bild bei der Risikobereitschaft in den unterschiedlichen Regionen

Der beste Indikator für das Vertrauen der Menschen in Anlagen ist, wie sie ihr verfügbares Einkommen verwalten wollen.

Nahezu jeder vierte Befragte (23 %) beabsichtigt, in Wertpapiere wie Aktien, Rohstoffe, Anleihen oder ähnliche Anlagen zu investieren. Derselbe Anteil priorisiert Anlageformen, die ihre finanziellen Ressourcen für längere Zeit bindet, entweder in Immobilien (13 %) oder in ihrer Altersvorsorge (10 %)

Trotz historisch niedriger Zinsen halten 20 % ihr verfügbares entweder auf einem Bankkonto oder als Bargeld zu Hause.

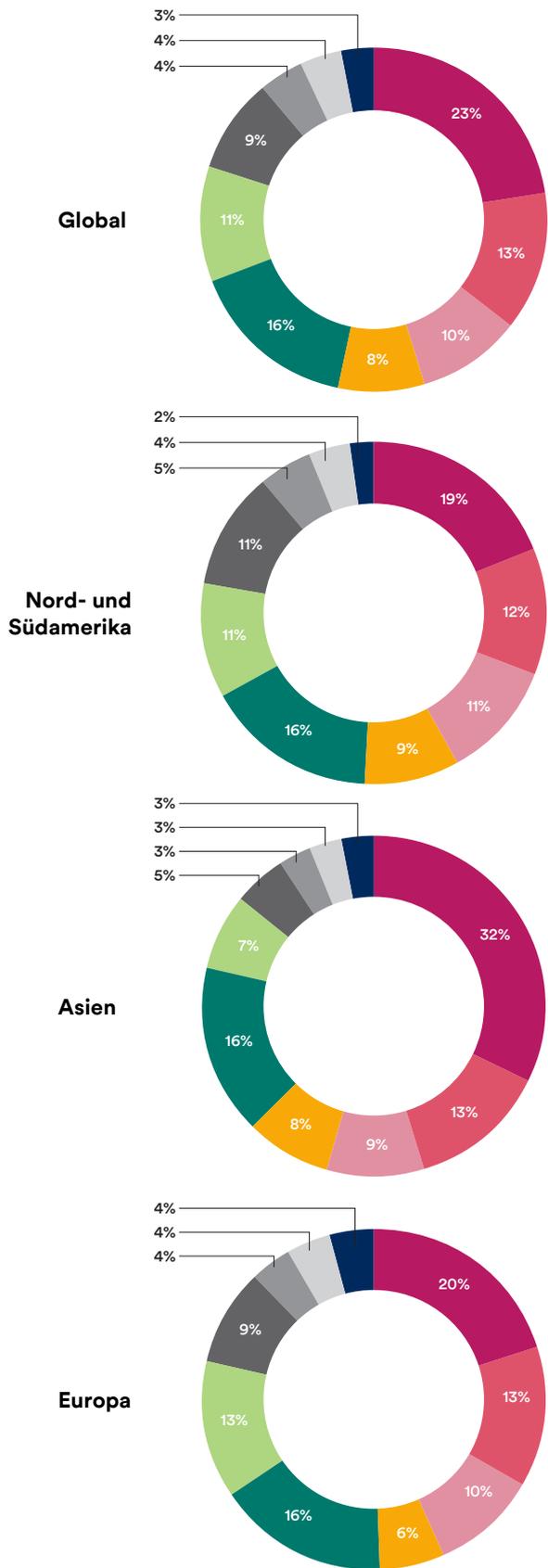
Die Wertpapieranlage hat in Asien oberste Priorität (32 %), dicht gefolgt von langfristigen Anlagen in Immobilien, Altersversorgungsplänen und ihr eigenes Unternehmen, woraus sich ein kombinierter Anteil von 30 % ergibt. In Asien wollen nur 5 % der Befragten ihren verfügbaren Bargeldbestand zur Schuldentilgung verwenden. Nirgendwo sonst ist der Anteil niedriger als in dieser Region.

China beeinflusst das Ergebnis am meisten, denn hier investieren 45 % in Wertpapiere und nur 2 % beabsichtigen, ihre Schulden zu tilgen. Dagegen wollen in Südkorea lediglich 12% in Wertpapiere investieren und immerhin 19% wollen das Sparkonto füllen und 9% der Befragten setzen auf Bargeld zu Hause.

Regional ist in Nord- und Südamerika die Neigung zur Wertpapieranlage am geringsten. Weniger als 20 % der Befragten geben dieser Anlageform den Vorzug. In den USA sind es 17 %, in Kanada 19 % und in Chile 18 %.

In Kanada wollen so viele Menschen wie sonst nirgends ihre Schulden tilgen (18%), während in Chile und den USA die Risikoaversion mit 17 % bzw. 16 % höher ist. Dort werden Sparkonten priorisiert.

Europa ist die Region, in der die Menschen ihr verfügbares Bargeld am ehesten ausgeben (13 %), angeführt von 21 % in Österreich, 17 % in Großbritannien und 16 % in der Schweiz, wo es oberste Priorität hat.



Oberste Priorität für das verfügbare Einkommen in den nächsten 12 Monaten

	In eine andere Anlageform investieren (z. B. Aktien, Anleihen, Rohstoffe)	In Immobilien investieren oder Immobilien kaufen	In die Altersvorsorge investieren	In das eigene Geschäft investieren	Geld auf einem Sparkonto deponieren	Geld für Luxusgüter ausgeben	Schulden wie z. B. eine Hypothek tilgen	Als Bargeld zu Hause aufzubewahren	Schenkung an eine andere Person oder eine wohltätige Organisation	Sonstige
Nord- und Südamerika	19%	12%	11%	9%	16%	11%	11%	5%	4%	2%
Brasilien	22%	16%	18%	10%	15%	9%	5%	2%	2%	2%
Kanada	19%	10%	10%	4%	15%	12%	18%	5%	4%	2%
Chile	18%	18%	5%	18%	17%	12%	8%	2%	1%	2%
USA	17%	11%	8%	10%	16%	11%	10%	7%	7%	2%
Asien	32%	13%	9%	8%	16%	7%	5%	3%	3%	3%
China	45%	12%	9%	5%	11%	8%	2%	2%	3%	1%
Hongkong	39%	13%	10%	2%	17%	7%	5%	2%	2%	1%
Indien	25%	16%	9%	11%	16%	8%	6%	4%	4%	0%
Indonesien	21%	21%	14%	19%	12%	4%	3%	2%	4%	0%
Japan	38%	4%	6%	3%	17%	12%	5%	4%	1%	10%
Singapur	30%	14%	7%	7%	16%	8%	11%	4%	3%	2%
Südkorea	12%	16%	10%	11%	19%	6%	7%	9%	6%	3%
Taiwan	45%	14%	14%	6%	11%	2%	5%	0%	2%	1%
Thailand	24%	16%	6%	14%	23%	5%	6%	4%	3%	0%
Europa	20%	13%	10%	6%	16%	13%	9%	4%	4%	4%
Österreich	21%	15%	5%	5%	11%	21%	9%	5%	3%	5%
Belgien	22%	15%	7%	7%	19%	13%	7%	3%	4%	3%
Dänemark	20%	9%	9%	7%	9%	14%	10%	6%	7%	8%
Frankreich	16%	15%	8%	6%	21%	12%	8%	5%	6%	4%
Deutschland	19%	13%	14%	4%	9%	16%	10%	7%	4%	5%
Italien	26%	15%	12%	7%	10%	10%	8%	4%	3%	5%
Niederlande	18%	9%	9%	5%	16%	16%	16%	2%	4%	5%
Polen	22%	22%	11%	8%	14%	10%	6%	3%	4%	1%
Portugal	23%	14%	9%	5%	29%	6%	6%	3%	2%	2%
Russland	18%	17%	6%	15%	24%	9%	4%	4%	1%	1%
Spanien	20%	13%	13%	7%	21%	8%	8%	4%	2%	4%
Schweden	29%	13%	9%	6%	11%	11%	9%	4%	4%	5%
Schweiz	16%	11%	10%	8%	15%	16%	11%	5%	4%	5%
Großbritannien	17%	10%	9%	4%	20%	17%	9%	4%	6%	4%
Sonstige	16%	14%	9%	10%	14%	14%	14%	5%	4%	2%
Australien	14%	12%	9%	6%	15%	17%	14%	6%	5%	2%
Südafrika	18%	16%	7%	15%	11%	8%	17%	3%	3%	1%
VAE	19%	22%	10%	18%	11%	6%	9%	3%	2%	1%



“
wollen 59 % derzeit keine allzu hohen Risiken bei ihren Anlagen eingehen.

Widersprüche zwischen Einstellung und Verhalten sind weit verbreitet

Einfluss von Unwägbarkeiten in Bezug auf die weltpolitische Lage und das Weltgeschehen (Grad der Übereinstimmung in %)

- Ich sehe keine langfristigen Auswirkungen für Anleger
- Ich halte einen größeren Bargeldanteil als früher
- Ich lasse mich durch die Politik und das Weltgeschehen nicht von meinen Anlagezielen abbringen
- Ich betrachte die Geschehnisse in der Welt als Anlagegelegenheiten
- Ich will derzeit keine hohen Risiken bei einem Investment eingehen

Um die unterschiedlichen Pläne der Menschen im Umgang mit ihren verfügbaren Einkommen zu verstehen, hängt es entschieden davon ab zu wissen, wie sehr geopolitische Unsicherheiten und Ereignisse auf der Welt die Menschen beeinflussen.

Die Ergebnisse offenbaren ein gewisses Maß an Unsicherheit. Um die Menschen dabei zu unterstützen, ihre Ziele zu erreichen, muss auf diese Unsicherheit eingegangen werden.



Obwohl 57 % der Befragten angeben, dass sie die Ereignisse in der Welt als Gelegenheit zur Geldanlage betrachten, wollen 59 % derzeit keine allzu hohen Risiken bei ihren Anlagen eingehen.

Und während 54 % der Befragten sagen, dass sie sich nicht durch die politische Lage und das Weltgeschehen von ihren Anlagezielen abbringen lassen, halten derzeit 48 % einen größeren Anteil ihres Geldes als früher in bar.

Diese Widersprüche sind in Nord- und Südamerika am größten. Dort wollen 62 % kein allzu hohes Risiko eingehen. Außerdem wollen 52 % einen größeren Anteil ihres Geldes in bar halten, obgleich 62 % angeben, dass sie ihre Anlageziele nicht durch die Politik und die Ereignisse in der Welt beeinflusst sehen, und 63 % meinten, diese als Gelegenheit zur Geldanlage zu betrachten.

Dänemark ist das Land, in welchem die Wahrscheinlichkeit, dass Menschen sich durch geopolitische Ereignisse beim Thema Geldanlage beeinflussen lassen, am geringsten ist. Nur 37% stimmten mit der Aussage überein; und 44% gaben an, derzeit weniger risikobereit zu sein.

Dagegen gaben 68 % der Anleger in Indien an, dass sie sich nicht durch die politische Lage oder das Weltgeschehen von ihren Anlagezielen abbringen lassen, wobei eindrucksvolle 81 % die Ereignisse in der Welt als Möglichkeit zur Geldanlage betrachten, allerdings 56 % einen größeren Anteil ihres Geldes in bar zu Hause aufbewahren. Auch hier also wieder ein Widerspruch von Standpunkt und Verhalten.

Wenn Sie an die aktuellen Unsicherheiten in Bezug auf die internationale Politik/das Weltgeschehen denken, inwieweit stimmen Sie dann mit den folgenden Aussagen überein? (Grad der Übereinstimmung in %)

	Ich will momentan keine hohen Risiken bei einem Investment eingehen	Ich halte einen größeren Anteil meines Geldes als früher in bar	Ich lasse mich durch die Politik und das Weltgeschehen nicht von meinen Anlagezielen abbringen	Ich sehe keine langfristigen Auswirkungen für Anleger	Ich betrachte die Geschehnisse in der Welt als Anlagegelegenheiten
Nord- und Südamerika	62%	52%	62%	41%	63%
Brasilien	66%	50%	67%	44%	69%
Kanada	54%	39%	53%	27%	50%
Chile	59%	51%	50%	37%	49%
USA	66%	64%	66%	50%	73%
Asien	58%	49%	58%	39%	67%
China	59%	57%	60%	46%	74%
Hongkong	54%	48%	40%	35%	65%
Indien	67%	56%	68%	56%	81%
Indonesien	53%	49%	74%	41%	77%
Japan	49%	34%	61%	21%	49%
Singapur	61%	48%	48%	35%	68%
Südkorea	50%	46%	41%	36%	51%
Taiwan	55%	48%	44%	26%	61%
Thailand	70%	55%	73%	42%	74%
Europa	57%	45%	49%	35%	47%
Österreich	56%	48%	47%	26%	47%
Belgien	56%	42%	44%	29%	42%
Dänemark	44%	33%	39%	32%	36%
Frankreich	54%	38%	56%	38%	42%
Deutschland	60%	49%	49%	33%	51%
Italien	67%	43%	52%	34%	47%
Niederlande	55%	48%	40%	37%	47%
Polen	56%	45%	56%	46%	53%
Portugal	60%	42%	52%	35%	51%
Russland	57%	56%	53%	43%	58%
Spanien	60%	51%	46%	34%	45%
Schweden	48%	41%	42%	39%	46%
Schweiz	51%	47%	47%	24%	44%
Großbritannien	59%	48%	54%	39%	52%
Sonstige	65%	53%	54%	40%	57%
Australien	65%	55%	55%	41%	54%
Südafrika	64%	46%	49%	32%	63%
VAE	65%	55%	54%	45%	64%

“

dass die älteren Generationen eher beabsichtigen, das verfügbare Einkommen in Wertpapiere zu investieren, als Millennials.

Ältere Generationen sind risikobereiter

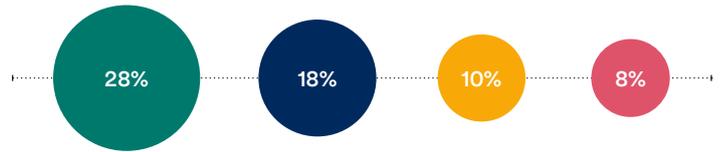
Es ist wenig überraschend, dass die älteren Generationen zuversichtlicher sind als jüngere Generationen: 8 % der Millennials halten es nicht für notwendig, ihre Kenntnisse im Anlagebereich zu verbessern. Das gleiche gilt für 10 % der Generation X und 18 % der Babyboomer. Diese Zahl steigt bei allen Menschen aus Altersgruppen, die älter sind als die Babyboomer (Alter über 70 Jahre), auf 28 % an.

Die Unterschiede zwischen den verschiedenen Generationen in Bezug darauf, wie sie ihr verfügbares Einkommen einsetzen wollen, spiegeln im Großen und Ganzen die jeweiligen Lebensphasen wider. Für Millennials hat es oberste Priorität, Geld in Immobilien (16 %) oder in ihrem eigenen Unternehmen (11 %) anzulegen, während Babyboomer es deutlich vorziehen, ihr Geld für Luxusgüter wie Reisen auszugeben (15 %).

Interessant ist, dass die älteren Generationen eher beabsichtigen, das verfügbare Einkommen in Wertpapiere zu investieren, als Millennials. Das weist darauf hin, dass sie über einen Altersversorgungsplan und/oder Immobilienanlagen verfügen und stärker dazu bereit sind, Risiken einzugehen.

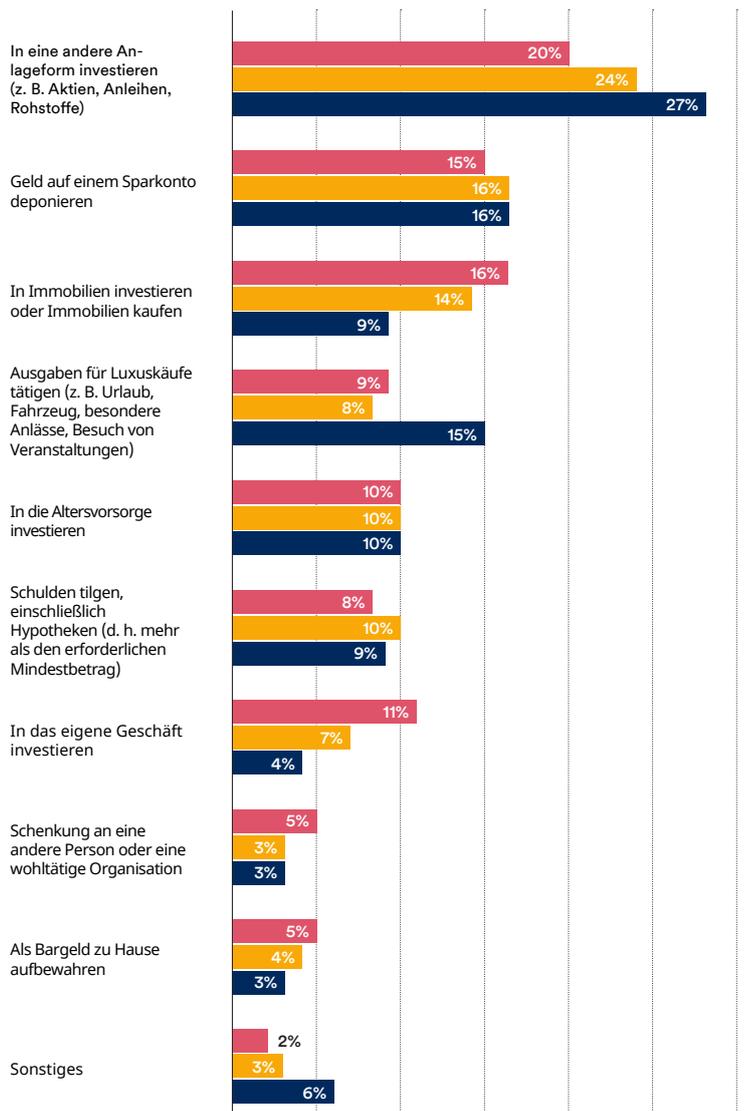
Ich halte es nicht für notwendig, meine Kenntnisse in Sachen Geldanlage zu verbessern

● Alter über 70 Jahre ● Babyboomer (51-69) ● Generation X (36-50) ● Millennials (18-35)



Oberste Priorität für das verfügbare Einkommen in den nächsten 12 Monaten

● Millennials (18-35) ● Generation X (36-50) ● Babyboomer (51-69)





Bei Millennials zeigt sich ein uneinheitliches Bild

63%

63 % der Babyboomer stimmen darin überein, dass sie derzeit keine allzu hohen Risiken bei ihren Anlagen eingehen möchten

55%

55 % der Millennials, dass sie einen größeren Teil ihres Geldes in bar halten als früher

Diese scheinbaren Unterschiede bei der Risikobereitschaft stehen in einem Widerspruch dazu, wie die Befragten über die Generationen hinweg den Einfluss politischer und anderer Ereignisse in der Welt auf ihr Anlageverhalten wahrnehmen.

Ein beträchtlicher Anteil von 63 % der Babyboomer stimmen darin überein, dass sie derzeit keine allzu hohen Risiken bei ihren Anlagen eingehen möchten, was 6 % über den Millennials und Generation X (beide 57 %) liegt.

Die Millennials wiederum betrachten die geopolitischen Ereignisse zu 64% als Gelegenheit zur Geldanlage, wobei sie sich nicht durch die Politik und das Weltgeschehen von ihren Anlagezielen abbringen lassen (58 %) und sie nicht den Eindruck haben, dass Ereignisse in der Welt langfristige Folgen für Anleger nach sich ziehen (46 %).

Dennoch sagen 55 % der Millennials, dass sie einen größeren Teil ihres Geldes in bar halten als früher – deutlich mehr als die Generation X (47 %) und die Babyboomer (41 %).



13 % haben ein äußerst ehrgeiziges jährliches Renditeziel von mindestens 20 %

Unrealistische Renditeerwartungen sind allgegenwärtig

Trotz der Unsicherheiten und Einschränkungen der Zuversichtlichkeit, wie wir sie weiter oben beobachten konnten, sind die Renditeerwartungen der Befragten an ihr Anlageportfolio noch immer sehr hoch.

Im globalen Durchschnitt gehen sie von einer sehr hohen jährlichen Rendite von 10,2 % in den nächsten fünf Jahren aus. Mehr als 1 von 10 Befragten (13 %) haben ein äußerst ehrgeiziges jährliches Renditeziel von mindestens 20 % für ihr gesamtes Anlageportfolio vor Augen.

In der Studie wurden auch institutionelle Investoren befragt. Bei ihnen lagen die erwarteten Renditen bei nur knapp über 5 % in den nächsten fünf Jahren. Eine gesonderte Analyse der Schroders Economics Group prognostiziert Renditen in

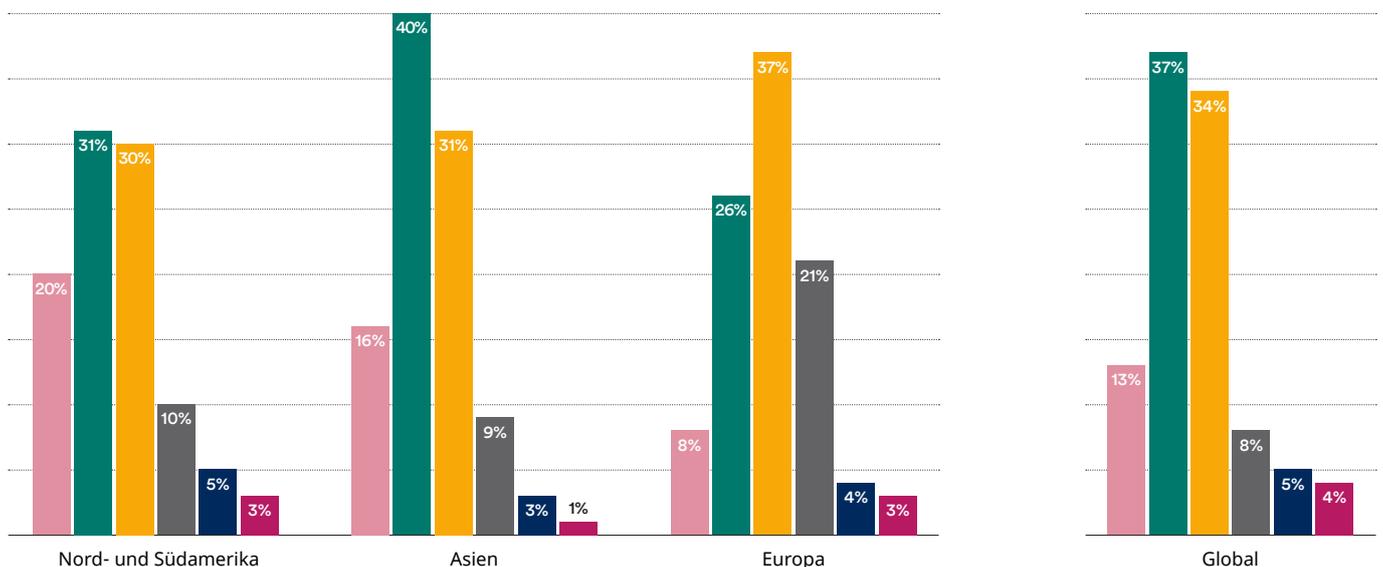
Höhe von 4,2 % für die globalen Aktienmärkte. Die Millennials erweisen sich von ihren Erwartungen her als am ehrgeizigsten mit einem durchschnittlichen Wert von 11,7 % im Jahr.

Generation X erwartet 9,9 %, die Babyboomer 8,7 %, und bei jenen mit einem Alter von über 70 Jahren liegt die Erwartung bei 8,1 %.

Geographisch betrachtet liegt Asien mit Nord- und Südamerika bei durchschnittlichen Erwartungen von 11,7 % gleichauf, während der Durchschnitt in Europa 8,7 % beträgt. Nord- und Südamerika sind besonders optimistisch: Hier erwarten 20 % der Befragten eine jährliche Rendite von mindestens 20 %.

Durchschnittliche jährliche Renditeerwartungen über die nächsten fünf Jahre in Bezug auf das gesamte Anlageportfolio

● über 20 % ● 10-20% ● 5-9% ● 1-4% ● 0 % oder Verlust ● Weiß nicht



“

Sind die Befragten aus Europa vorsichtiger, was ihre Erwartungen angeht

Die optimistischsten Länder (Renditeerwartungen von 20 % und mehr):

● Indonesien ● Thailand ● Brasilien



Am wenigsten optimistisch (1-4% Renditeerwartung)

● Italien ● Schweiz ● Portugal



Wie der durchschnittliche Wert zeigt, sind die Befragten aus Europa vorsichtiger, was ihre Erwartungen angeht, wobei 59 % von Renditen in Höhe von 1-9 % und 21 % von einer Höhe von 1-4 % ausgehen. Nur 8 % der Menschen in Europa erwarten eine Rendite von 20 % oder mehr.

Auf Länderebene ist das optimistischste Land Indonesien, wo 39 % der Menschen eine jährliche Rendite von 20 % oder mehr erwarten. 82 % erwarten eine Rendite von mindestens 10 %.

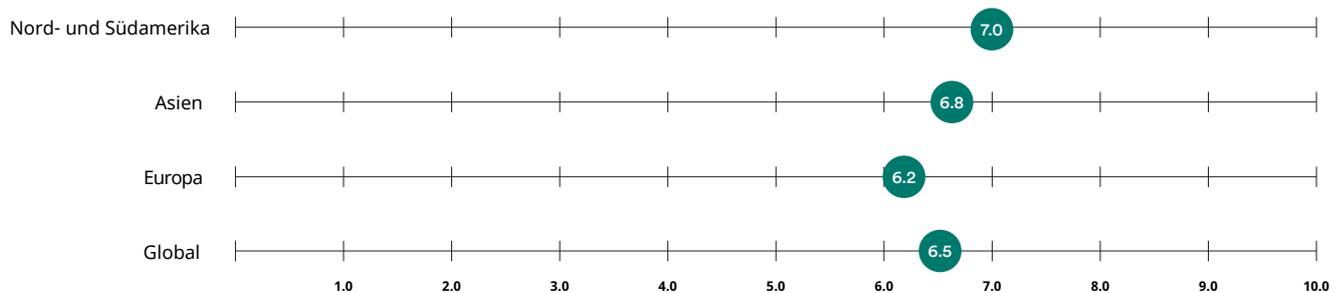


Durchschnittliche jährliche Renditeerwartungen über die nächsten fünf Jahre in Bezug auf das gesamte Anlageportfolio

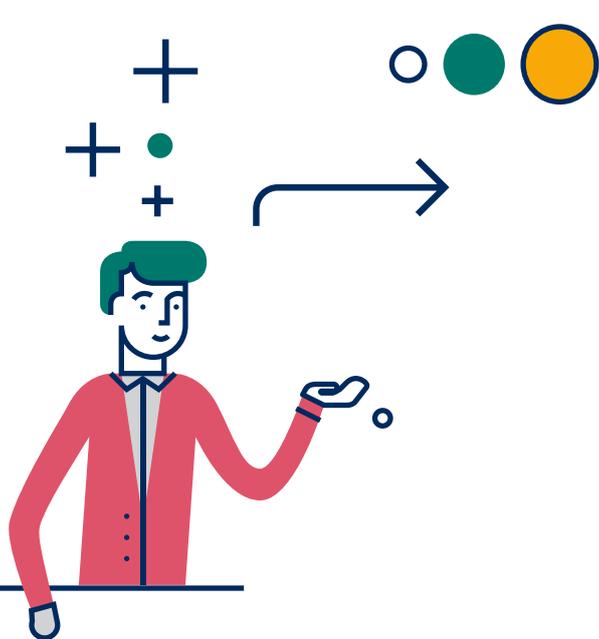
	Über 25 % Rendite	20–25 % Rendite	15–19 % Rendite	10–14 % Rendite	7 - 9% Rendite	5% - 6% Rendite	3% - 4% Rendite	1% - 2% Rendite
Nord- und Südamerika	9%	11%	12%	20%	16%	14%	8%	3%
Brasilien	15%	15%	18%	24%	9%	7%	4%	2%
Kanada	2%	6%	5%	16%	23%	23%	12%	4%
Chile	8%	11%	15%	20%	17%	13%	8%	4%
USA	9%	12%	12%	18%	16%	12%	7%	2%
Asien	6%	10%	15%	25%	16%	15%	7%	2%
China	4%	10%	18%	33%	21%	8%	3%	1%
Hongkong	3%	4%	9%	22%	23%	25%	7%	2%
Indien	6%	17%	23%	28%	12%	7%	3%	1%
Indonesien	16%	23%	24%	18%	8%	6%	2%	1%
Japan	4%	4%	8%	22%	13%	24%	13%	5%
Singapur	3%	4%	9%	21%	21%	20%	13%	3%
Südkorea	2%	4%	9%	27%	17%	18%	9%	5%
Taiwan	5%	7%	11%	23%	18%	21%	7%	3%
Thailand	13%	19%	14%	24%	12%	9%	4%	1%
Europa	3%	5%	9%	17%	18%	20%	15%	6%
Österreich	3%	3%	4%	13%	20%	26%	18%	8%
Belgien	2%	3%	8%	13%	17%	22%	21%	6%
Dänemark	4%	8%	14%	22%	14%	12%	8%	4%
Frankreich	4%	6%	9%	14%	17%	20%	18%	5%
Deutschland	2%	2%	7%	13%	18%	24%	19%	6%
Italien	2%	3%	5%	12%	15%	19%	27%	11%
Niederlande	2%	3%	6%	18%	23%	26%	14%	3%
Polen	4%	9%	11%	28%	20%	16%	6%	1%
Portugal	5%	5%	11%	17%	13%	14%	22%	9%
Russland	7%	12%	20%	29%	15%	8%	3%	2%
Spanien	2%	6%	9%	17%	17%	20%	14%	8%
Schweden	3%	5%	13%	26%	16%	12%	6%	2%
Schweiz	3%	3%	6%	11%	14%	22%	22%	10%
Großbritannien	3%	7%	7%	15%	20%	22%	11%	5%
Sonstige	6%	8%	10%	26%	19%	15%	6%	2%
Australien	2%	5%	7%	27%	21%	18%	8%	2%
Südafrika	11%	9%	17%	28%	18%	8%	2%	1%
VAE	12%	17%	14%	22%	12%	11%	4%	3%

Durchschnittlicher Einfluss von Emotionen auf finanzielle Entscheidungen

0 = Kein Einfluss 10 = Einziger Einfluss



Emotionen spielen eine wichtige Rolle bei finanziellen Entscheidungen

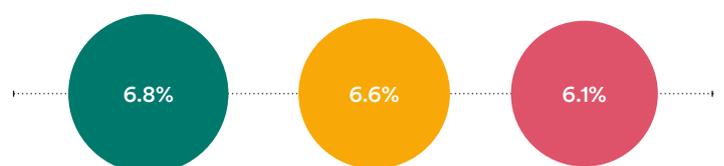


Auf einer Skala von 0 (kein Einfluss) bis 10 (einziger Einfluss) lag die weltweite durchschnittliche Bewertung bei 6,5. Das zeigt, dass Emotionen einen erheblichen Einfluss bei Geldanlageentscheidungen haben. Die Befragten in Nord- und Südamerika bewerteten den Einfluss am höchsten (7,0), gefolgt von Asien (6,8) und Europa (6,2).

In Asien leben sowohl diejenigen Menschen, die am meisten durch Emotionen beeinflusst werden, wenn es um Geld geht, als auch diejenigen, bei denen der geringste Einfluss besteht: Am einen Ende der Skala rangiert Indonesien mit einem Durchschnitt von 8,1 und am anderen Japan mit einem durchschnittlichen Wert von 5,0.

Zwischen den Generationen gibt es nur geringfügige Unterschiede, wobei die Millennials den höchsten durchschnittlichen Einfluss von Emotionen auf finanzielle Entscheidungen angaben:

● Millennials (18-35) ● Generation X (36-50) ● Babyboomers (51-69)



Inwieweit spielen Ihre Emotionen Ihrem ehrlichen Empfinden nach bei Entscheidungen in Sachen Geldanlage eine Rolle bzw. inwiefern beeinflussen sie diese?

	Geringer bis gar kein einfluss (0–3)	Mittlerer einfluss (4–6)	Grosser bis einziger einfluss (7–10)	Durchschnittlicher wert
Nord- und Südamerika	9%	26%	65%	7.0
Brasilien	8%	26%	66%	7.1
Kanada	10%	32%	58%	6.6
Chile	14%	33%	53%	6.3
USA	7%	20%	73%	7.5
Asien	9%	30%	61%	6.8
China	7%	24%	69%	7.1
Hongkong	7%	39%	55%	6.5
Indien	5%	19%	76%	7.6
Indonesien	1%	12%	87%	8.1
Japan	26%	46%	28%	5.0
Singapur	5%	36%	59%	6.7
Südkorea	4%	46%	50%	6.5
Taiwan	10%	33%	57%	6.5
Thailand	4%	17%	79%	7.8
Europa	13%	38%	49%	6.2
Österreich	24%	39%	36%	5.5
Belgien	14%	34%	52%	6.1
Dänemark	13%	47%	40%	6.0
Frankreich	10%	39%	51%	6.3
Deutschland	14%	38%	48%	6.1
Italien	10%	44%	45%	6.1
Niederlande	12%	38%	50%	6.2
Polen	13%	33%	54%	6.4
Portugal	11%	37%	52%	6.3
Russland	13%	31%	56%	6.4
Spanien	8%	34%	58%	6.6
Schweden	12%	39%	49%	6.2
Schweiz	15%	46%	40%	5.8
Großbritannien	15%	31%	54%	6.3
Sonstige	11%	31%	57%	6.6
Australien	11%	34%	55%	6.5
Südafrika	14%	24%	62%	6.7
VAE	12%	31%	57%	6.7

Korrelation zwischen Emotionen und Renditeerwartungen

Um zu verstehen, wie der Einfluss von Emotionen mit den Erwartungen der Befragten zusammenhängt, haben wir die Einflussrate grafisch den Renditeerwartungen gegenübergestellt, um eine Regressionsgerade zu erhalten. Diese Gerade zeigt eine gewisse Korrelation zwischen der Rolle höherer Emotionen bei finanziellen Entscheidungen und höheren Renditeerwartungen, obgleich diese nicht so eindeutig ausfällt, wie man angesichts des Gesamteinflusses von Emotionen eigentlich erwarten würde.

Beeinflussen Emotionen die Renditeerwartungen?



Nutzung von Technologien in Sachen Geldanlage ist die Norm

Betrachtet man die Menschen, wie sie ihr Geld verwalten und wie sie mit Geld in Interaktion treten, fällt auf, dass die Verbraucher weltweit sehr sicher im Umgang mit Technologien sind. Das zeigt sich in der Häufigkeit der Nutzung.

- 76 % weltweit nutzen oft oder immer Technologien zur Verwaltung ihrer Bankkonten.
- 65 % nutzen sie, um Anlagen zu verwalten
- Und 60 % setzen sie zur Auswahl von Anlagen ein

Insgesamt ist die Wahrscheinlichkeit bei den Befragten aus Nord- und Südamerika am höchsten, dass sie oft oder immer Technologien nutzen, um die genannten Tätigkeiten auszuführen, wobei der Durchschnitt für alle Tätigkeiten bei 65 % liegt, gefolgt von Asien mit 62 %.

In Regionen, in denen neue Technologien weit verbreitet sind, dürfen Anlageberater und aufklärende Instanzen das Potenzial dieser Technologien nicht ignorieren, schließlich unterstützen diese Technologien ein besseres Wissen in Sachen Geldanlage.

Die drei Länder mit der höchsten (durchschnittlichen) Wahrscheinlichkeit der Technologienutzung (oft/immer) über die sechs Aktivitäten hinweg sind:

- Indien – 78 %
- Indonesien – 72 %
- USA – 71 %

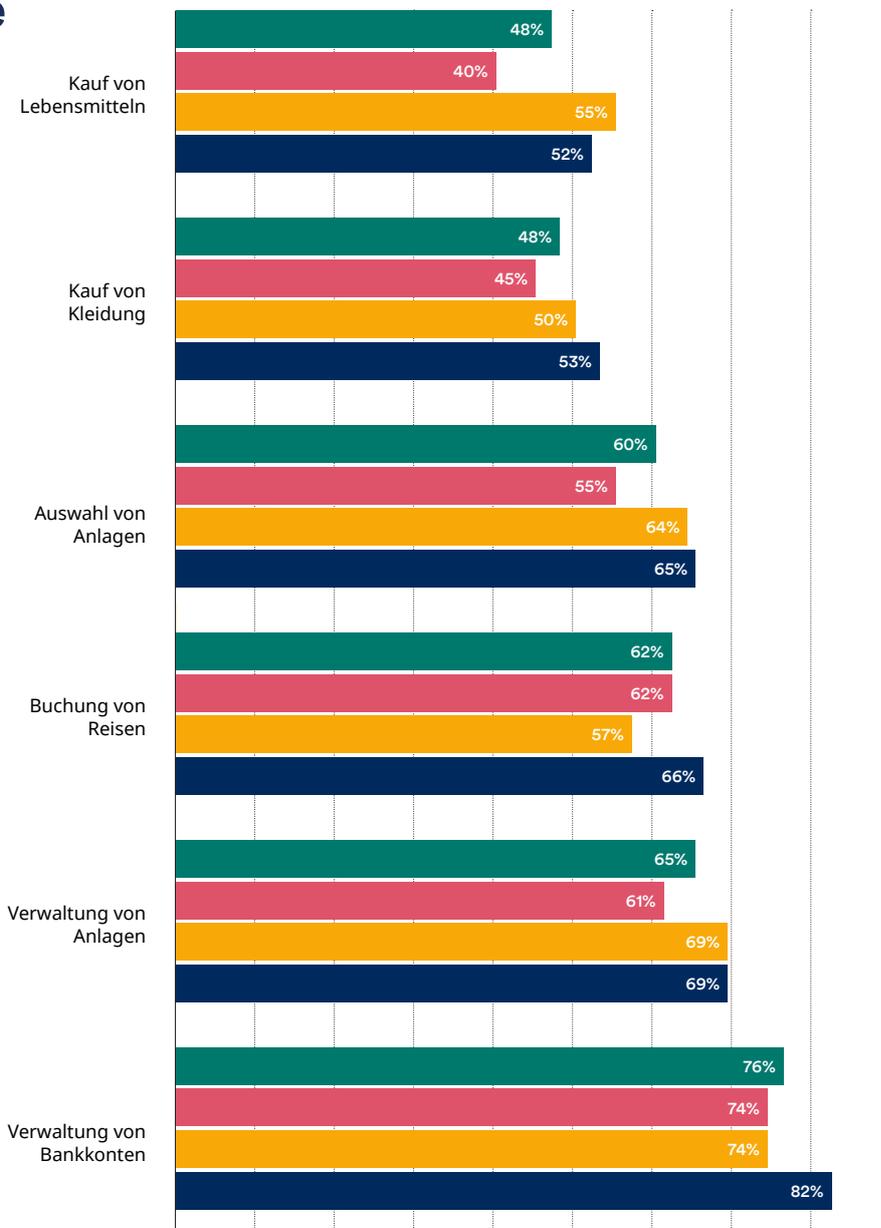
Die Länder mit der geringsten Wahrscheinlichkeit sind:

- Dänemark – 44 %
- Südkorea – 48 %
- Hongkong – 49 %

Dass Dänemark am unteren Ende der Länder ist, überrascht. Schließlich wird den skandinavischen Ländern insgesamt ein offenes Verhältnis zur Technologienutzung zugesprochen. Es macht jedoch deutlich, dass die neuen Technologien das Leben der Menschen in bestimmten Ländern noch nicht vollständig durchdrungen haben.

Technologien werden oft/immer eingesetzt für ...

● Global ● Europa ● Asien ● Nord- und Südamerika



“Technologien das Leben der Menschen in bestimmten Ländern noch nicht vollständig durchdrungen haben.

Tätigkeiten, die oft/immer mit Hilfe von Technologien ausgeführt werden

	Buchung von Reisen	Verwaltung von Bankkonten	Kauf von Kleidung	Kauf von Lebensmitteln	Auswahl von Anlagen	Verwaltung von Anlagen	Mittelwert
Nord- und Südamerika	66%	82%	53%	52%	65%	69%	65%
Brasilien	72%	86%	57%	52%	76%	80%	70%
Kanada	58%	77%	36%	35%	46%	53%	51%
Chile	55%	84%	43%	48%	64%	68%	60%
USA	70%	81%	65%	64%	71%	74%	71%
Asien	57%	74%	50%	55%	64%	69%	62%
China	58%	77%	62%	59%	73%	78%	68%
Hongkong	44%	68%	34%	43%	51%	55%	49%
Indien	69%	88%	74%	75%	78%	82%	78%
Indonesien	67%	84%	61%	65%	75%	81%	72%
Japan	53%	61%	32%	39%	52%	60%	49%
Singapur	62%	76%	39%	43%	59%	66%	57%
Südkorea	41%	55%	46%	50%	46%	49%	48%
Taiwan	53%	72%	33%	44%	64%	65%	55%
Thailand	58%	81%	55%	65%	70%	70%	67%
Europa	62%	74%	45%	40%	55%	61%	56%
Österreich	62%	78%	32%	26%	50%	62%	52%
Belgien	61%	78%	38%	35%	51%	60%	54%
Dänemark	47%	62%	35%	33%	45%	44%	44%
Frankreich	64%	75%	48%	45%	58%	63%	59%
Deutschland	58%	70%	47%	40%	53%	58%	55%
Italien	63%	71%	45%	38%	50%	53%	53%
Niederlande	64%	79%	38%	33%	57%	64%	56%
Polen	63%	77%	58%	55%	64%	67%	64%
Portugal	63%	77%	38%	37%	64%	69%	58%
Russland	54%	80%	64%	64%	60%	69%	65%
Spanien	67%	79%	49%	45%	59%	67%	61%
Schweden	63%	67%	40%	33%	55%	62%	53%
Schweiz	66%	71%	40%	34%	47%	50%	51%
Großbritannien	68%	76%	50%	45%	58%	63%	60%
Sonstige	67%	79%	45%	46%	60%	68%	61%
Australien	67%	76%	45%	45%	58%	65%	59%
Südafrika	64%	90%	36%	42%	64%	73%	62%
VAE	69%	78%	58%	53%	66%	75%	66%



Mit Blick auf die Generationen verwundert es kaum, dass die jüngeren Befragten eher geneigt sind, Technologien regelmäßig einzusetzen:

Durchschnittlicher Anteil der Befragten, die oft/immer Technologien für alle Tätigkeiten nutzen

● Millennials (18-35) ● Generation X (36-50) ● Babyboomers (51-69) ● Alter über 70 Jahre



Dieser Trend der Akzeptanz wird sich sehr wahrscheinlich auch künftig fortsetzen. Daher wird technikgestützter Support zur Unterstützung von Anlegern bei fundierten und emotional ausgeglichenen Anlageentscheidungen somit für Menschen auf der ganzen Welt zunehmend an Bedeutung und Wert gewinnen.

Schroders beauftragte Research Plus Ltd mit der Durchführung einer unabhängigen Online-Studie, bei der zwischen dem 1. und dem 30. Juni 2017 insgesamt 22.100 Anleger in 30 Ländern weltweit befragt wurden, unter anderem in Australien, Brasilien, Kanada, China, Frankreich, Deutschland, Indien, Italien, Japan, den Niederlanden, Spanien, Großbritannien und den USA. Als „Anleger“ wurden für diese Studie Personen definiert, die in den nächsten zwölf Monaten mindestens 10.000 Euro (oder den Gegenwert in einer anderen Währung) investieren werden und in den vergangenen zehn Jahren Änderungen an ihren Investments vorgenommen haben. Diese Personen repräsentieren die Ansichten der Anleger in den Ländern, die in der Studie erfasst sind.

Dieses Material dient ausschließlich zu Informationszwecken und ist in keiner Hinsicht als Werbematerial gedacht. Das Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Finanzinstruments dar. Das Dokument ist weder als Beratung in buchhalterischen, rechtlichen oder steuerlichen Fragen noch als Anlageempfehlung gedacht und sollte nicht für diese Zwecke genutzt werden. Die Ansichten und Informationen in diesem Dokument sollten nicht als Grundlage für einzelne Anlage- und/oder strategische

Entscheidungen dienen. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein Maßstab für zukünftige Ergebnisse und lässt sich möglicherweise nicht wiederholen. Der Wert der Anlagen und der damit erzielten Erträge kann sowohl steigen als auch fallen. Zudem erhalten die Anleger den ursprünglich investierten Betrag möglicherweise nicht in vollem Umfang zurück. Alle Anlagen sind mit Risiken verbunden. Dazu gehört unter anderem der mögliche Verlust des investierten Kapitals. Die hierin enthaltenen Angaben werden als verlässlich erachtet. Schroders übernimmt jedoch keine Gewähr für ihre Vollständigkeit oder Richtigkeit. Die Ansichten und Informationen in diesem Dokument sollten nicht als Grundlage für einzelne Anlage- und/oder strategische Entscheidungen dienen.

Die Ansichten und Informationen in diesem Dokument sollten nicht als Grundlage für einzelne Anlage- und/oder strategische Entscheidungen dienen. Dieser Inhalt wird in Deutschland und Österreich von der Schroder Investment GmbH, Taunustor 1, 60310 Frankfurt für die Schroder Investment Management Limited, 31 Gresham Street, London, EC2V 7QA, herausgegeben. Registriert in England unter der Nr. 1893220. Zugelassen und beaufsichtigt durch die Financial Conduct Authority.